Das Anschlussbauwerk

Autor(en): **Loderer, Benedikt**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **17 (2004)**

Heft [16]: **Flughafenkopf**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Impressum
Texte und Redaktion: Benedikt Loderer
Design: Antje Reineck
Produktion: Sue Lüthi
Korrektur: Identico
Fotos: Ralph Bensberg
Verlag: Susanne von Arx
Designkonzept: Susanne Kreuzer
Litho: Team media GmbH, Obfelden
Druck: Südostschweiz Print, Chur
Umschlagfoto: Ralph Bensberg

© Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich
Herausgegeben vom Verlag Hochparterre
im Auftrag der Planergemeinschaft Flughafenkopf

Inhalt

3 Geschichte: Die ständige Baustelle
8 Interview mit Josef Felder: ‹2051 ist unser Zeithorizont›
9 Bahnhofterminal: Die Reisestadt
17 Airside Centre: Drehscheibe mit Aussicht
26 Dach und Fassade: Technische Eleganz
30 Personenflüsse: Labyrinth mit Übersicht
33 Haustechnik: Luft, Feuer, Licht und Wasser
38 Management: Das Schwierigste ist unsichtbar
41 Bauprozess: Bilder einer Baustelle
47 Namen und Firmen: Beteiligte, Mitarbeiter, Sponsoren

Das Anschlussbauwerk

Die Glattstadt im Norden Zürichs ist auf keiner Karte zu finden. Trotzdem ist diese Agglomeration die viertgrösste Stadt der Schweiz. Sie hat 207 000 Einwohner und 135 000 Arbeitsplätze. Ihre Stadtmitte ist der Flughafen, dem sie auch ihr Dasein verdankt. Die Glattstadt ist in nur fünfzig Jahren entstanden, in einem Wachstumstempo wie Chicago nach dem Brand. Unser Amerika liegt in Zürich Nord.

Der Flughafen Zürich ist der Leitbau der wirtschaftlichen Entwicklung der Nachkriegszeit. Er erzählt die Geschichte des ökonomischen Aufstiegs des Landes. Er verkörpert die Öffnung zur Welt. Mit dem Flughafen wird die Schweiz ins internationale Verkehrsnetz eingeknüpft. Er ist das Anschlussbauwerk an Europa und die Welt.

Der Flughafen ist seit 1946 eine ständige Baustelle. In fünf Bauetappen ist ein riesiges, unübersichtliches Konglomerat herangewachsen. Dieses Sonderheft dokumentiert seine Entstehung. Die fünfte Etappe ist vollendet, sie kostete rund 2 Milliarden Franken. Was damit gebaut wurde zeigt die Seite 9. Das Sonderheft konzentriert sich auf zwei Bauten, genauer Komplexe: den Bahnhofterminal und das Airside Center, die land- und die luftseitige Drehscheibe des Flughafens. Sie geben dem schrittweise entstandenen Labyrinth eine neue Ordnung. Die Glattstadt hat heute zwei neue Stadträume: einen Marktplatz und einen Aussichtsbalkon. Beide werden im Heft vorgestellt und mit weiteren Artikeln zum Dach des Airside Centers, der Personenflüsse, der Halle im Bahnhofterminal vertieft. Den Schluss macht das Baustellenkino, das in 48 Bildern den Bauprozess nochmals vor Augen führt. Besondere Erwähnung verdienen die Grundrisse. Sie verdeutlichen, was es heisst einen Flughafen, der in Betrieb ist, um- und auszubauen. Eine komplexere Planung und eine schwierigere Baustelle ist kaum vorstellbar.

Der Masterplan von 1992 war das Fundament der fünften Bauetappe. Damals ging man von einer kerngesunden Swissair aus, für die der Flughafen Zürich zum Hub, zur internationalen Umsteigestation ausgebaut werden sollte. Dieses Programm wurde mit der fünften Etappe auch verwirklicht. Doch die Swissair ging unter und ihre Nachfolgerin Swiss kämpft ums Überleben. Wurde der falsche Flughafen gebaut? Der falsche ist der richtige, antwortet der Flughafendirektor Josef Felder (Seite 8), denn sein Zeithorizont ist das Jahr 2051. Das Sonderheft entstand im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Planergemeinschaft Flughafenkopf (PGF), die 1996 den eingeladenen Wettbewerb gewann. Sie hat den Flughafenterminal und das Airside Center geplant und ausgeführt. Benedikt Loderer